

# HARDER PFARRBLATT

Anfang Juni – Ende August 2019



Aus dem Pfarrleben

**Kirchenaußensanierung** 4

Kinder und Jugend

**Erstkommunion** 10

Aus den Teams

**Gemeinsames Festmahl – neue Bestuhlung** 8

Sommer-Öffnungszeiten / Termine

3, 14

[www.pfarre-hard.at](http://www.pfarre-hard.at)



## Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Freunde der Pfarre Hard!

Es war berührend und wohltuend zugleich, als ich am 1. Mai bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz in Rom so nah bei Papst Franziskus sein konnte. Ich bin sehr dankbar für diesen Papst, der auf seine so erfrischende und positive Art und Weise der Kirche wirklich den Weg in eine gute Zukunft zeigt. Dankbar bin ich trotz allem – trotz allem, was in der letzten Zeit durch die Medien ging – dass ich zu dieser Kirche gehören darf.

Auf dem Petersplatz waren etwa 100.000 Menschen aus aller Welt, aus Kanada, aus Brasilien, von den Philippinen, aus Polen, aus Österreich und aus vielen anderen Ländern. Es war wirklich wohltuend zu erleben, dass wir eine weltweite Gemeinschaft sind.

Auch wenn ich in unsere Diözese und in unsere Pfarre schaue, bin ich sehr dankbar, zu dieser Kirche gehören zu dürfen: ich bin dankbar für Bischof Benno, der wirklich ein hervorragender Bischof ist – menschnah und gottvoll. Vor kurzem war ein Treffen der Pfarrgemeinderats- und Pfarrkirchenrats-Vorsitzenden. Überall sind viele Christinnen und Christen engagiert. Wenn ich in unsere Pfarre schaue, bin ich einfach dankbar für die vielen Menschen, die sich engagieren, die trotz der

schlimmen Vorgänge (wie z.B. Missbrauch), die es gegeben hat und die man jetzt sicher gut aufarbeitet, zur Kirche stehen und Zeugnis von Gott und von ihrem Glauben geben. Andere Menschen treten leider aus.

Momentan ist wirklich eine Zeit der Entscheidung: Was bedeutet mir die Kirche? ... vermutlich sogar bis hin zur Frage: Was bedeuten mir Gott, Jesus, seine Frohe Botschaft (die die Kirche uns überliefert hat)?

Vor kurzem haben fast 80 Kinder bei uns in Hard die Erstkommunion gefeiert. Ich hoffe und wünsche ihnen, dass sie in ihrem Leben immer wieder Menschen begegnen, die ihnen positiv von Gott erzählen und ihnen den Glauben in Wort und Tat vorleben. Ich bin froh über die neue Kirchenraumgestaltung, denn es kommt viel zum Ausdruck,

dass wir uns beim Gottesdienst um den Tisch des Wortes und um den Tisch des Brotes versammeln und dass Christus die Mitte ist. Wir gehen auf Pfingsten zu, auf das Fest des Heiligen Geistes. Wir feiern, dass Gott uns bei der Taufe und bei der Firmung den Heiligen Geist geschenkt hat und ihn uns immer wieder schenkt. Möge Gott uns allen auch die Offenheit und Bereitschaft schenken, dass wir den Heiligen Geist in uns wirken lassen!

Ein ganz großes Dankeschön allen, die der Kirche treu bleiben und eine herzliche Einladung an alle, die uns verlassen haben, wieder in die Kirche zurückzukommen. ←

**EUER PFARRER HUBERT LENZ**





Geleitwort	2
<b>Aus dem Pfarrleben</b>	
→ Neues von der Kirchengaßensanierung	4
→ Meine Lieblingsbibelstelle	5
<b>Aus den Teams</b>	
→ zemm sto – zemm go	6
→ tatWORT	6
→ Abschied Linus Jagg	7
→ Neue Bestuhlung in der Kirche	8
<b>Kinder &amp; Jugend</b>	
→ Schüler malen Kreuzweg	9
→ Erstkommunion	10
→ Wenn ich mich frage, ob es Wunder gibt	12
<b>Termine</b>	
→ Liturgischer Terminkalender	14
→ Pfarrlicher Terminakalender	15

**großes Danke** ... an Brigitte Wörz, Andrea Frieb, Doris Mober, Evi Hofer, Liesi Schröder, Maria-Luise Fitz, Monika Künz, Gertrud Matovic, Ilse Moser und Julia Meusburger für das Basteln der Osterkerzen – alle 300 Osterkerzen wurden dieses Jahr in 75 ehrenamtlichen Stunden fertiggestellt und verpackt!

... an das Vorbereitungsteam rund um Susanne Kainz für die Betreuung der Familien beim Palmbuschenbinden; auch den Grünzeug-LieferantInnen ein herzliches Vergelt's Gott!

... an Barbara Füssinger und ihre HelferInnen, die jedes Jahr verlässlich Palmbuschen für den Verkauf in der Kirche binden und den Erlös dann dem Pfarrhilfsfonds der Pfarre zur Verfügung stellen (siehe Spenden, Seite 13).

... an Edith Loser für die wunderschöne Gestaltung der großen Osterkerzen in unseren Kirchen und in der Kapelle vom Seniorenhaus am See.

... an das Team des Arbeitskreises für eine gerechtere Welt für die Organisation des Suppentags am 1. Fastensonntag.

... an Kurt Smodics, der auch diesmal wieder viele Holzarbeiten rund um die Kirche und das Pfarrzentrum schnell und unkompliziert für uns erledigt hat.

... an Konny Lehner und Mathis Becvar für die Mithilfe bei der Planung und Umsetzung für die neue Bannerbefestigung vor der Kirche.

... an die mitplanenden und helfenden Frauen und Männer vom Liturgiekreis bei der Umgestaltung des Kirchenraumes.

... an das gesamte Flohmarktteam rund um Rudolf Heinzle, Vroni Jäger, Reinhard Berger, Karl-Heinz Schmid und Julia Meusburger für die intensiven Vorbereitungen des traditionellen Flohmarkts – ein ausführlicher Bericht samt Fotos folgt in der nächsten Ausgabe! ←

**DAS REDAKTIONSTEAM**

## Eintauchen und Abtauchen

Unser Bodensee ist, wenn man Obersee und Untersee zusammenrechnet, mit 536 km<sup>2</sup> flächenmäßig der drittgrößte, gemessen am Wasservolumen (48,5 km<sup>3</sup>) der zweitgrößte See Mitteleuropas und erstreckt sich zwischen Bregenz und Stein am Rhein über 69,2 km.

Trotz starker touristischer Nutzung und reger Fischerei sowie Schifffahrt ähnelt seine heutige Wasserqualität der von Grund- und Quellwasser – **die idealen Voraussetzungen zum Eintauchen und Abtauchen in einen entspannenden Urlaub!** ←

An seiner tiefsten Stelle zwischen Flschbach bei Friedrichshafen und Uttwil bei Romanshorn misst der Bodensee 251,14 m.

**Während der Sommerferien (8. Juli – 6. September 2019) ist das Pfarrbüro nur vormittags von 8 – 12 Uhr geöffnet!**

**Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien!**

**IHR PFARRTEAM**

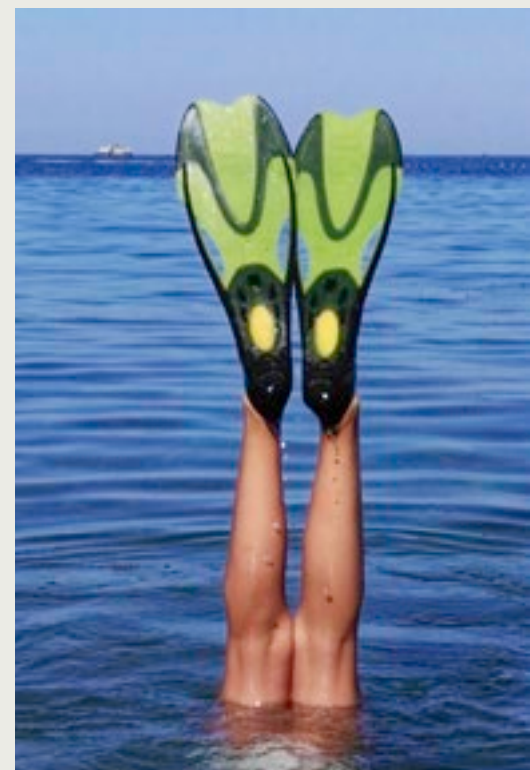




Foto: Lucas Lerchenmüller, Hard

## Neues von der Kirchengaußenanierung Der Nachwelt zur Erinnerung

**Am 28. März wurde die Goldene Kugel vom Kirchturm demontiert. In der Kugel war ein sehr interessanter und informativer Brief von 1882, als man den neuen Kirchturm der Harder Kirche baute. Der Brief ist in Kurrent geschrieben und betitelt mit „Der Nachwelt zur Erinnerung“.**

Er beginnt mit dem Hinweis auf die damaligen Autoritäten Papst Leo XIII., Kaiser Franz Josef, Bischof Aichner, Landeshauptmann Graf von Belrupt usw. Im Anschluss wird erzählt, wie der neue Turm entstanden ist.

Neben turmbezogenen Details werden auch interessante Dinge über Hard und über die damalige Welt erzählt: Wer Hard damals regierte, wie viele Einwohner und auch wie viele Kühe es damals gab, von wichtigen Häusern ist die Rede. Von Fabriken und Geschäften, aber auch welche Handwerker es in Hard gab, was ein Kilo Butter kostete, dass grad bei einem Schiffsunglück 7 Personen ertranken, ... und dass grad der Arlbergtunnel für die Eisenbahn gebaut wird.

Sehr berührend ist der Schluss des Briefes, drum hier die wörtliche Wiedergabe:

*...Und so legen wir denn diese Schrift in den hohlen Raum der über Tal und Berg fern hin schauenden Turmkugel. Welches wird das Jahr oder Jahrhundert sein, wo dieselbe wird ans Tageslicht hervortreten und wieder gelesen wird? Und wie wird es etwa dann um die Welt stehen? Brüderlicher Gruß an jene Bewohner Hards und des gesamten Erdkreises! Der Herr oben segne alle, die zu diesem schönen Baue ihre mildreiche Hand geöffnet haben, gebe diesem Turme Kraft und Bestand für die ferne Zukunft und leite der Menschen Blick durch ihn*

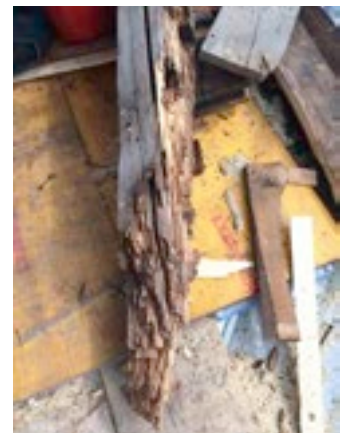
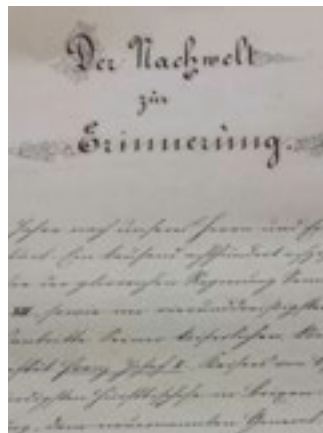
*empor zu den himmlischen Wohnungen. Uns aber, die das herrliche Turmgeläute nach und nach zu Grabe begleiten und an dieser Stätte des Friedens brüderlich vereinen wird, möge wie all den Vorausgegangenen u. der zum Todesschlaf Nachrückenden die Perle des besseren Jenseits und eine fröhliche Auferstehung zuteil werden. Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit.*

*Geschrieben, vorgelesen und eigenhändig unterfertigt  
Hard, am 14. Oktober 1882*

**S. Hartmann, Vorsteher, Joh. Schwendinger,  
Pfr., Franz Wipperf, prov. Lehrer, Josef Fink, Gemeindefarzt...**

### UNSERE PFARRKIRCHE BRAUCHT DOCH MEHR ZUWENDUNG ALS GEDACHT

Der Dachstuhl unserer Pfarrkirche zeigte nach dem Entfernen der Dachhaut doch einige morsche Stellen, v.a. im Gratbereich, auf. Diese werden aktuell durch die Firma Holzbau Hartmann behoben.



Gegen eine Mindestspende von €5,- können Sie im Pfarrbüro den gesamten Text als kleines Heft erwerben. **Der Erlös fließt zu 100% in die Kirchengaußenanierung von St. Sebastian!**



Morsche Stellen am Dachstuhl



Korrosion an den Fensterrahmen

Die Gläser des Westfensters zeigten, dass die Rahmen, welche aus hohlen Blechprofilen bestehen, aufgrund eindringender Feuchte nahezu völlig korrodiert sind. Gemeinsam mit der beauftragten Firma Rothkegel wird aktuell eine optimale Sanierungsvariante erarbeitet.

Wir informieren Sie gerne weiter über das aktuelle Geschehen auf der Baustelle! ←

**DOMINIK KÜNZ**  
STV. VORSITZENDER DES PFARRKIRCHENRATES

**mobile Seniorenberatung**  
Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**

**Wenn's im Alltag schwieriger wird...  
und Hilfe notwendig wird,  
tauchen viele Fragen auf:**

✓ <b>Finanzielle Entlastungen &amp; Förderung:</b>	Pflegegeld, Behindertenpass, etc.
✓ <b>Rechtliche Grundinformationen:</b>	Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, etc.
✓ <b>Isolationsprophylaxe :</b>	Parkausweis, Rollator, Rollstuhl, etc.
✓ <b>Entlastungen im Alltag:</b>	Rufhilfe, Mohn, KPV etc.
✓ <b>Pflegende Angehörige:</b>	Pensions- u. Kranken- versicherung, Urlaub, etc.
✓ <b>24 H Betreuung oder Pflegeheim:</b>	Finanzierung, Förderungen, Personal, etc.

In einem gemeinsamen Gespräch, im Beisein der zu pflegenden Person und deren Vertrauenspersonen erhalten Sie wertvolle Tipps und Informationen. Mögliche Anträge werden auf Wunsch sofort ausgefüllt und weitergeleitet. Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheit!

**DSA Edith Ploss, Hard**  
Tel: 0699 123 78 440 / [www.mobile-seniorenberatung.at](http://www.mobile-seniorenberatung.at)

## Berufung Jeremias zum Propheten

### Meine Lieblingsstelle in der Bibel

Als ich gebeten wurde, über meine Lieblingsbibelstelle zu schreiben, wurde mir bewusst, dass ich eigentlich keine richtige Lieblingsstelle habe. Klar, die eine oder andere Bibelstelle gefällt mir recht gut, aber zu meiner Lieblingsstelle habe ich bisher noch keine erkoren.

Zurzeit spricht mich aber Jeremia 1, 4 – 8 sehr an, denn ich denke oft darüber nach, wie meine Zukunft aussieht – was ich werden möchte, wo es hingehen soll. Und manchmal verliere ich bei ganz vielen Plänen, die ich mache, auch mal den Mut ... dann wünsche ich mir jemanden, der mich dazu ermutigt, etwas zu tun, was ich mir selbst nicht unbedingt zutrauen würde. So wie Gott Jeremia ermutigt, ein Prophet zu werden.



Jer 1, 4-8

Das Wort des Herrn erging an mich: Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. Da sagte ich: Ach, mein Gott und Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung. Aber der Herr erwiderte mir: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten - Spruch des Herrn.

Gott verspricht Jeremia, dass er keine Angst haben braucht – weder vor seinem Zweifel, zu jung zu sein, noch vor irgendwem anderen. Gottes Zuspruch richtet sich auch an mich – an uns alle! Wir sollen nicht ängstlich sein und uns ruhig etwas zutrauen! Er hat einen Plan für unser Leben. ←

**ISABELLA ROSENAUER,**  
MINISTRANTIN





## zemm sto - zemm go

### Terminvorankündigung zur gemeinsamen Sternwallfahrt nach Bildstein

Unsere alljährliche Wallfahrt nach Bildstein findet heuer in einer anderen Form statt. Wir nehmen an der gemeinsamen Sternwallfahrt der Pfarreien des Dekanats Bregenz am **Samstag, den 5. Oktober** teil.

GEMEINSAM NEUE WEGE  
GEHEN – GEMEINSAM  
ZUSAMMENSTEHEN

Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen aus Hard und inspirierende Begegnungen auf dem Weg und in Bildstein. Detaillierte Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt. ←

**MICHAEL KAINZ**  
PFARRGEMEINDERAT

Die frühbarocke Wallfahrtskirche trägt seit 2018 den Ehrentitel einer Basilika minor und darf sich somit mit dem päpstlichen Wappen präsentieren. Sie birgt das seit Jahrhunderten verehrte Gnadenbild. Aufgrund der Marienerscheinung im Jahre 1629 entstanden große Pilgerbewegungen, die Bildstein zu einem der bekanntesten Wallfahrtsorte des Bodenseeraums machten. (lt. <https://maria-bildstein.at/basilika/>)

## tatWORT

### Bitte betreten!

Die ersten Christinnen und Christen waren jüdischen Glaubens und beteten weiter im Tempel und in den Synagogen, Gott lobend und dankend.

*„Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in den Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens.“ (Apg 2,46).*

Nicht der Sonntagmorgen, wie bei uns üblich, sondern Sonntagabend war die heilige Zeit der Urkirche. Neulich las ich: „Sonntags-Abendgottesdienst wäre auch für uns wünschenswert, doch Sonntagabend läuft Tatort. Da haben alle Bundesdeutschen keine Zeit!“

aus den  
Teams

## ... wie im Flug vergangen Abschied von Linus Jagg

Schon ist er vorbei – mein Zivildienst bei der Pfarre in Hard. Die neun Monate sind wie im Flug vergangen, was auch daran liegen mag, dass nie von Lange- weile die Rede sein konnte. Stets gab es etwas zu tun. Manche Arbeiten gingen leicht von der Hand, andere stellten teilweise gewisse Herausforderungen dar. Nichtsdestotrotz konnte ich schlussendlich so gut wie alle diese Auf- gaben meistern, da ich mich jederzeit auf die Hilfe und Unterstützung des Pfarrteams verlassen durfte.

Sei es der wöchentliche Gang zur Bank oder Post, das Ausfahren von „Essen auf Rädern“ (etwas, das als Fahranfänger anfangs doch ein gewisses Unterfangen darstellte) oder eine der anderen zahl- reichen und vielfältigen Aufgaben – die Arbeit als „Pfarr-Zivi“ hat mich gefordert und gefördert und mir sehr viel Spaß gemacht.

Wie man meinem Bild entnehmen kann, wurde ich sogar als Ministrant eingesetzt – an neuen Erfahrungen

mangelte es also sicher nicht. Ich möchte mich bei Pfr. Hubert Lenz, dem ganzen Pfarrteam und allen anderen, über deren Hilfe und Mit- arbeit ich mich während meines Zivil- dienstes freuen durfte, bedanken. Vielen Dank für die vergangenen tollen und ereignisreichen neun Monate!

**LINUS JAGG**

*Lieber Linus,*

*ja, wie schnell die Zeit vergeht! Es kommt uns vor, als hättest Du deinen Zivildienst erst gestern begonnen. Aber wir müssen feststellen, dass Deine Zeit bei uns leider schon wieder vorbei ist. Wir bedanken uns herzlich bei Dir, für die neun Monate, in denen Du uns begleitet und unterstützt hast. Wir alle im Pfarrbüro genossen Deine freundliche und hilfsbereite Art – Du warst stets ein gern gesehenes Teammitglied! Für Deine Zukunft, sowohl beruflich als auch privat, wünschen wir Dir alles Gute und Gottes Segen! ←*

**BERNADETTE ROSENAUER  
FÜR DAS PFARRTEAM**

Da wir im Vorbereitungsteam alle keine Tatort-SeherInnen sind, entstand bald die Idee zu „tatWORT“ – das Wort der Heiligen Schrift will Tat werden, übersetzt in unser Tun und Handeln von heute. Bei 1 Joh 3,17-18 heißt es:

*„Die aber weltlichen Besitz haben und den Bruder und die Schwester Mangel leiden sehen und ihr Herz vor ihnen verschließen – wie kann die Liebe Gottes in ihnen wohnen? Kinder, lasst uns nicht mit Wort und Rede lieben, sondern durch Tat und Wahrheit.“*

Jeden letzten Sonntag im Monat zur Tatort-Zeit, Viertel nach Acht, ver- sammeln wir uns in der Sakraments- kapelle zum gemeinsamen Lesen eines Wortes und sprechen darüber, wie wir dies in die Tat umsetzen. Das Betreten des tatWORTES ist absolut erwünscht. Bei tatWORT sind alle willkommen. Das Wort will Tat werden:



Hier und heute! Unsere Themen der ersten drei Treffen: Frieden, Gerechtig- keit und die Bewahrung der Schöpfung.

Das Wort will Tat werden! Bei mir privat, im kleinen Umfeld von Hard, aber auch in der Welt.

**tatWORT ist eine Einladung an alle, die Worte zu Tat werden lassen möchten, vielleicht auch eine Einladung an Dich? ←**

**FELIX ROHNER  
FÜR DEN LITURGIEKREIS**



## Gemeinsames Festmahl

### Was ist die Mitte Ihres Hauses? Wo spielt sich das Leben bei Ihnen daheim ab?

Die meisten Menschen antworten auf diese Frage: der Mittagstisch! Am Küchentisch wird miteinander gegessen, hier werden die anstehenden Aufgaben verteilt, es werden Probleme besprochen und es werden zahlreiche Familienfeste gefeiert. Hier wird gelacht und geweint und: am Familientisch geschieht immer wieder Versöhnung.

So haben wir zu Ostern unseren Tisch der Gemeinschaft, den Tisch des Wortes und den Tisch des Brotes näher in die Mitte gestellt, näher zu Euch Festgästen. Wort und Brot bilden das Zentrum inmitten der Gäste. Selbst in der letzten Reihe ist man recht weit vorne.

Die Stuhlreihen stehen einander gegenüber. Damit wollen wir auch zum Ausdruck bringen: „Wer in das Antlitz eines Mitmenschen schaut, schaut in das Antlitz Gottes.“ Gerne dürfen Sie im Gottesdienst Ihrem Gegenüber zulächeln und sich freuen, wenn wir miteinander im Wort Gott loben und danken. Und gemeinsam setzen wir uns um den Tisch des Herrn zum gemeinsamen Festmahl, das allen offen steht. So laden wir als Pfarre Hard alle Menschen ein, bei diesem



Mahl der Versöhnung, diesem Mahl des Gott-Vertrauens und dem Mahl der Hoffnung, kurz: diesem Liebes-Mahl dabei zu sein und im Miteinander zu feiern.

### Wenn Wandlung geschieht

Die **Neugestaltung des Kirchenraumes** bewegt viele Harderinnen und Harder. Mich freut, dass weit mehr als die Hälfte überaus begeistert ist. Hier ein paar Stimmen, Frau (49):

„So nahe am Altar bin ich noch nie gegessen. Das ist sehr beeindruckend. Es kommt mir vor, als wäre ich bei Jesus in Galiläa beim Heiligen Mahl.“

Gerade beim Kindergottesdienst am Gründonnerstag war es eine Freude, die Kinder mit solch freudigen Augen so nahe am Tisch des HERRN zu sehen. Eine andere Frau (über 80!) war nicht so begeistert, meinte aber:

„Es ist noch neu und ungewohnt. Doch wir Harderinnen gewöhnen uns sicher bald daran.“

Nur vereinzelt, besonders nach Verabschiedungen, wird Kritik geübt:

„So nah bei der Trauerfamilie zu sitzen, ist unangenehm.“

Vielleicht wäre es aber auch eine Chance – so nahe bei der Trauerfamilie – mit guten, mitfühlenden Gedanken die Trauerfamilie in die Mitte zu nehmen und im Gebet zu begleiten. Abschließen möchte ich mit einem Wort eines Opas (66), dessen Enkelinnen in die neue Mittelschule am See gehen:

„In der Schule Hard hat sich einiges gewandelt: Die Kinder lernen frei und flexibel in unterschiedlichen Räumen. Nun wandelt sich auch die Kirche. Ich finde das super!“ ←

**FELIX ROHNER  
FÜR DEN LITURGIEKREIS**

## Leben ist Bewegung Bewegung ist Leben

*Wohlbefinden*

*Gedächtnistraining*

*Gymnastik im Sitzen*

*Gespräche mit Gleichaltrigen*



**Jeden Mittwoch von 14:30 -15:30 Uhr  
im Sozialsprengel Hard**

**Machen Sie bei unserer aktiven Bewegungsgruppe mit!**

**Gerne holen wir Sie auch von zu Hause ab.**

**Johanna Seidel und Sissi Kainz**

**Informationen unter**



**Verein  
Sozialsprengel  
Hard**

**05574/74544**

Ankergasse 24 T: 05574 74544 E: [altenarbeit@sprengel.at](mailto:altenarbeit@sprengel.at) W: [www.sprengel.at](http://www.sprengel.at)



## Nächster Familien- gottesdienst „Ferien in Sicht“

am 30. Juni, 10 Uhr

Uns vom KILI-Team ist es wichtig, dass sich Kinder und Familien in unserer Pfarre an- und aufgenommen fühlen. Wir freuen uns auch über Ideen,

**Anregungen und über neue, helfende Hände bei uns im Team!**

Kinder, besonders euch laden wir ein, uns aktiv zu helfen (zum Beispiel mal eine Fürbitte lesen, etwas nach vorne tragen...). Bei Interesse spricht einfach eine oder einen von uns an oder meldet euch im Pfarrbüro oder direkt bei mir! ←

**CLAUDIA GRAFONER**  
(TEL. 0664/580 9 883) FÜR DAS KILI-TEAM



## SchülerInnen unterstützen Kirchen- außensanierung Kreuzweg-Broschüre

Während der Fastenzeit haben SchülerInnen der Klassen Ma/c der VS Hard Mittelweiherburg mit großer Freude eine Kreuzweg-Broschüre im Unterricht gestaltet.

Diese Broschüre, mit selbstgemalten Bildern und Texten, wurde am Palmsonntag und am Karfreitag zum Verkauf angeboten. Die Einnahmen aus dem Verkauf (bis jetzt € 260,-) spenden die SchülerInnen zugunsten der Kirchenaußenrenovierung unserer Pfarrkirche St. Sebastian.

Das Heft ist auch weiterhin im Pfarrbüro für eine Spende ab € 5,- erhältlich. Herzlichen Dank an alle beteiligten SchülerInnen für ihren Einsatz! ←

**THOMAS BAUER**  
JUGENDLEITER



... und alles wird gut!

## Computer-Service Harder

**Ing. Werner Harder**

Dipl. FW für angewandte Informatik

**Neu: Hofsteigstraße 19, A-6971 Hard**

Tel. 0664 320 2268

[www.Computer-Harder.at](http://www.Computer-Harder.at)

E-Mail: [office@computer-harder.at](mailto:office@computer-harder.at)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung



**Soft- und Hardware-Verkauf, Service, Beratung,  
Webdesign, Schulungen, Druck- und Scandienste**

# Erstkommunion

**„Einfach Erstkommunion feiern“, unter diesem Motto begab sich die Pfarre Hard heuer im Februar auf einen neuen Weg der Vorbereitung für die Erstkommunion. Allen war bewusst, dass wir uns heuer in einer „Pionierphase“ befanden.**

Für alle Beteiligten war diese Erstkommunionvorbereitung etwas Neues. Da ist es natürlich auch selbstverständlich, dass Erfahrungen fehlten und nicht alles sofort reibungslos funktionierte. Alle Mitwirkenden gaben sich große Mühe und haben großen Einsatz gezeigt, damit die Kinder eine gute Vorbereitung auf ihre Erstkommunion bekommen haben. Am 19. Mai war es dann soweit! Die Vorbereitung fand ihren Höhepunkt in der ersten heiligen Kommunion von 77 Mädchen und Buben aus unserer Pfarre.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen, die mit dabei waren, bedanken! An erster Stelle bei unseren Gruppenbegleiterinnen, die mit großem Engagement die Kinder in ihren Gruppen inhaltlich auf die Erstkommunion vorbereitet haben. Ein weiterer Dank geht hier auch an Conny Lingg, die mit ihrem musikalischen Talent unsere Weg-Gottesdienste begleitete. Ebenso möchten wir dem EKO-Team, welches uns mit Rat und Tat zur Seite stand, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Und natürlich dürfen auch nicht die Eltern, Verwandten und Bekannten der Erstkommunionkinder vergessen werden – Danke für die Begleitung Ihrer Kinder hin zur Erstkommunion. Danke auch an alle in der Pfarre, die den neuen Weg mit Ihrem Gebet begleitet haben. Ohne Gott können wir nichts!

Bei allen unseren Bemühungen muss es immer darum gehen, Gott in den Mittelpunkt zu stellen. Denn Gott führt alles zum Guten! ←

**THOMAS BAUER  
JUGENDLEITER**







## Palmbuschenbinden im Pfarrzentrum

**„Hosanna, dem Sohne Davids! Hosanna unserem König!“  
Mit diesem Ruf haben wir am Palmsonntag mit unseren Palmbuschen Jesus Christus in unserer Kirche begrüßt.**

Am Samstag vor dem Palmsonntag hatten sich zahlreiche Eltern mit ihren Kindern im Pfarrzentrum eingefunden, um diese Palmbuschen gemeinsam zu binden. Ein herzliches Dankeschön ergeht an das Vorbereitungsteam rund um Susanne Kainz und allen SpenderInnen von Grünzeug!

Vorab darf ich schon jetzt alle Interessierten zu unserer Laternenwerkstatt zu St. Martin einladen. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. ←

**THOMAS BAUER  
JUGENDLEITER**





„Der Till aus meiner Klasse hat gesagt, in der Bibel stehen nur Märchen.“ Sarah steht vor mir und stützt die Hände in ihre Hüften. Ich bin ein bisschen überrumpelt. „Äh, was meint er denn damit?“, frage ich. „Dass ganz vieles von dem, was da steht, so gar nicht passiert sein kann, dass das eben nur Geschichten sind“, antwortet sie und guckt mich abwartend an. „Welche denn zum Beispiel?“, will ich wissen. „Zum Beispiel die Geschichte mit den fünf Broten und zwei Fischen“, meint Sarah. „Die Brotvermehrung? Hm, vielleicht lesen wir erst mal nach, was da steht“, sage ich. Die Geschichte steht in Lukas 9,10-17 und geht ungefähr so:

Jesus und seine Freunde waren am See Genezareth unterwegs. Mittags machten sie Rast und setzten sich ans Ufer. Doch einige Menschen hatten ihn erkannt, und in kürzester Zeit hatte sich das herumgesprochen. Viele Menschen kamen zusammen und es wurden immer mehr. Wie sollten Jesus sehen und hören, mir ihm reden. Jesus ging zu allen hin. Er hörte zu. Und er redete mit ihnen. Manche wollten auch einfach nur neben ihm sitzen und ein bisschen gemeinsam still sein. Auch das machte Jesus. Und mit den Kindern spielte er Fangen. Dann wurde es Abend und plötzlich merkten alle, dass sie Hunger hatten. „Du, Jesus“, sagte Petrus, „was machen wir jetzt? Kannst du die Menschen nicht nach Hause schicken? Es ist schon ziemlich spät. Dann können sie in den Dörfern ringsum wenigstens noch etwas zu essen kaufen. Wir haben nämlich auch Hunger, aber wir können ja schlecht unser Brot auspacken, wenn die anderen nichts haben. Was meinst du?“ „Ihr braucht die Menschen nicht wegzuschicken“, antwortete Jesus. „Gebt ihnen einfach etwas ab von dem, was ihr habt.“ „Aber Jesus, das sind bestimmt fast fünftausend Menschen“.

## Wenn ich mich frage, ob es Wunder gibt Jesus, das Brot und die Fische

Und wir haben gerade mal – warte, ich schaue nach – fünf Brote und zwei Fische! Das reicht ja kaum für uns!“ Petrus war ratlos. Jesus saß im Gras und kaute an einem Halm. „Hm, bringt mir mal die Brote und die Fische“, meinte er dann. Petrus zog die Augenbrauen hoch und schaute etwas erstaunt, aber er sagte nichts und holte Fische und Brot. Dann hielt Jesus die Hände über beides und betete. Anschließend nahm er das Brot und brach es in kleine Stücke. Auch den Fisch zerteilte er in kleine Häppchen. „Warte“, sagte Maria-Magdalena. „Schau, ich habe die Frauen um ein paar Körbe gebeten. Leg die Stücke hier hinein, dann kann sich jeder etwas nehmen.“ Jesus lächelte sie an. „Gute Idee! Magst du sie den Menschen bringen?“ Maria-Magdalena nickte. Dann drückte sie Andreas zwei der Körbe in die Hand und ging los. Jesus saß weiter im Gras. Langsam sank die Sonne über dem See. Friedlich saßen die Menschen in Grüppchen zusammen, lachten, erzählten – und kauten genüsslich auf den Stückchen vom Brot und von den Fischen.

Nach einiger Zeit kam Petrus atemlos zu Jesus. „Jesus, du wirst es nicht glauben!“, rief er. „Alle sind satt geworden. Und schau mal: Es sind noch zwölf Körbe voll Brotstückchen übrig! Wie ist das möglich?“ Er ließ sich neben Jesus ins Gras plumpsen. „Hier, nimm du dir doch auch mal etwas, du hast noch gar nichts gegessen!“ Petrus hielt Jesus einen der Körbe unter die Nase. „Mmm, wie das duftet!“, sagte Jesus und roch an einem Brotstückchen. „Jetzt sag schon, Jesus“, drängelte Petrus, „wie kann das sein? So viele Menschen, so wenig zu essen – und alle werden satt?“ Jesus lächelte Petrus an. „Das, mein Lieber, passiert wenn man bereit ist, mit den anderen zu teilen. Frag mich nicht, wie das „geht“, ich weiß es nicht. Außerdem bin ich kein Zauberer. Aber wenn Menschen miteinander teilen, dann ist das doch sowas wie ein Wunder. Liebe zueinander ist das

einzigste auf dieser Welt, das wächst, wenn man sie teilt. So ist Gott. Er teilt seine Liebe aus und behält sie nicht für sich.“ Da nahm Petrus Jesus fest in den Arm. Und dann teilten sie sich noch ein Stückchen Brot und schauten schweigend auf den See.

„Aber wie war das denn jetzt möglich?“, fragt Sarah, als wir fertig sind. „Hat Jesus doch gezaubert?“ „Ich glaube, Sarah: Wenn es für einen reicht, reicht es immer auch für zwei Menschen“, sage ich. „und dann haben die, die noch Proviant in der Tasche hatten, sich vielleicht nicht getraut, ihr Brot auszupacken und es mit den anderen zu teilen. Am Ende war es vielleicht viel mehr, als alle dachten.“

„Aber das war früher so, oder? Heute gibt es doch keine Wunder mehr, das würde doch in der Zeitung stehen oder im Fernsehen kommen“, meint Sarah. „Doch, ich weiß, dass es auch heute noch Wunder gibt. Aber ganz oft geschehen sie, ohne dass gerade ein Reporter dabei ist. Und ganz oft sehen die Menschen sie auch gar nicht. Man muss ein bisschen die Augen aufhalten nach ihnen“, antworte ich. „Und wo finde ich sie dann?“, fragt Sarah nochmal. „Zum Beispiel, wenn zwei, die schon sei langem kein Wort mehr miteinander geredet haben, plötzlich wieder ins Gespräch kommen. Oder wenn jemand, der schrecklich krank war, doch wieder gesund wird. Oder wenn nach einer langen Nacht endlich die Sonne aufgeht. Auch das ist ein Wunder – man muss nur bereit sein, sich über solche Sachen zu wundern und sie nicht einfach als selbstverständlich anzunehmen. Und vielleicht steckt das auch hinter der Bibelgeschichte: sich wieder mal daran zu erinnern, dass es zwar für uns selbstverständlich ist, jeden Tag Brot auf dem Teller zu haben, aber längst nicht für alle Menschen.“ ←

Aus dem Buch:  
Meine Kinder-Bibel für  
Sonnenschein und  
Regentage.  
Albert Biesinger &  
Sarah, Patmos Verlag





## TAUFTERMINE

Die Tauftermine der Pfarrgemeinde sind jeweils am 1. Sonntag im Monat (im Sommer ausnahmsweise am Samstag).

Taufen können auch nach Absprache mit Pfarrer Hubert Lenz im Sonntagsgottesdienst stattfinden.

### Die nächsten Tauftermine sind:

Taufe am Samstag, 6. Juli, 16 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 3. Juli, 20 Uhr

Taufe am Samstag, 3. August, 16 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 31. Juli, 20 Uhr

Taufe am Samstag, 7. September, 17 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 4. September, 20 Uhr

Bitte kommen Sie bis spätestens eine Woche vor dem Taufgespräch ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden. Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und Ihre Heiratsurkunde mit. Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre von den Eltern und den Paten, sofern sie nicht in Vorarlberg getauft worden sind.

## GETAUFT WURDEN...

Mila Lasselsberger, Schwabengasse 9

Hannah Maria Gorbach, Langenstegstraße 56

Anni Gobber, Kugelweg 19

Julian Walter Pellini, Heimgartstraße 7

Sebastian Örtle, Gerbestraße 1a

Kiyan Sari, Kiesestraße 4

Francesca und Helena Venturiello, Lerchenmühlstraße 30a

Theodora Isabella Graßmayr, Lauterach

Madita Marleen Knittel, Achstraße 7b

Louisa Ruth Achmüller, Rheinstraße 54

Matteo Gargitter, Hofsteigstraße 105d

Greta Sulz, Bommenweg 26b

Emma Dalmonek, Eicheleweg 31

Emelie Margarethe Kassin, Dornbirn

## GEHEIRATET HABEN...

Viktoria Karnitschnig und Nico Hafner, Kiesestraße 7

Simone Fitz und Daniel Moser, Staufenweg 12

## SPENDEN

### Für die Pfarre

400 vom Frauenbund „Guta“

Zum Gedenken an Helmut Schmid:

30 von Familie Sternath,  
30 von Rosmarie Bitschnau,  
20 von Inge Bildstein,  
150 von der Trauerfamilie

### Für den Pfarrhilfsfond

100 von ungenannt

1.500 vom Palmbuschenbinden (Team: Astrid, Christina, Claudia, Brahne, Barbara, Edith, Fahim, Giorgio, Ilga, Joshua, Nasrin, Magda, Margit L., Margit V., Marlies, Reinhilde, Rosmarie, Sabia, Sieglinde, Theresa und Valid)

Zum Gedenken an Lechtaler Robert:

100 von der Trauerfamilie

### Für die Kirchensanierung

200 von ungenannt

100 von Othmar Marent

1.500 von Barbara Füssinger

270 aus Verkauf „Kreuzweg“

Sonntagsopfer im April: 1.583

Sonntagsopfer im Mai: 897

Zum Gedenken an Lechtaler Robert:

10 von Christine Brun,  
20 von Marianne und Karl Werner Fink,  
200 von ungenannt,  
300 von der Trauerfamilie

Zum Gedenken an Silvia Hermann:

70 vom Jahrgang 1947  
230 von der Trauerfamilie

### Für die Caritas

Frühjahrskirchenopfer „Obdachlosigkeit für Familien verhindern“: 650

## JAHRGANGSGOTTESDIENSTE

**Am Mittwoch, 5. Juni um 19.00 Uhr** gedenken wir der Verstorbenen des Monats Juni der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Mai 2019.

### Im Juni 2018 sind gestorben:

Kurt Jäger, Herrengartenweg 11

Otilie Ritsch, Wolfurt

Hanswerner Faigle, Basel

Alwin Lehner, Allmendstraße 81

Sonja Kaltschütz, Rankweil

Anni Kleiner, Ankergasse 16

### Am Mittwoch, 3. Juli um 19 Uhr

gedenken wir der Verstorbenen des Monats Juli der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Juni 2019.

### Im Juli 2018 sind gestorben:

Karl-Werner Schwärzler, In der Wirke 1

Elfrieda Mikula, In der Wirke 1

Jolanda Jansen, Salbachstraße 1

Jörg Schneider, Langenstegstraße 45

Adolf Grabher, Mühlestraße 18

### Am Mittwoch, 7. August um 19 Uhr

gedenken wir der Verstorbenen des Monats August der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Juli 2019.

### Im August 2018 sind gestorben:

Sara Sutterlüty, Eschlestraße 13

Liselotte Faigle, Basel

Charlotte Kaiser, Seniorenhaus am See

Elsa Peterlini, Seniorenhaus am See

Arnold Birnbaumer, Hofsteigstraße 34

Günter Wallner, Taubenweg 19

Jakob Humpeler, In der Wirke 1

Maria Oberhofer, Elsterweg 11

Dragica Bacic, Seniorenhaus am See

Ilse Sumper, Seniorenhaus am See

### Ein Angebot:

Wenn Sie Angehörige haben, die nicht in Hard bestattet sind, und sich wünschen, dass wir an sie im Jahrgangsgottesdienst erinnern, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir nehmen auch Ihre Verstorbenen gern in unser Gedenken.

# TERMINE

## LITURGISCHER TERMINKALENDER

### NORMALE GOTTESDIENSTORDNUNG

#### SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Sa	19:00	Vorabendmesse und
So	10:00	Sonntagsmesse Pfarrkirche St. Sebastian

#### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 8:00 Wortgottesdienst  
in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche

Mi 19:00 Heilige Messe  
in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche

Do 9:30 Heilige Messe  
in der Mutter Teresa Kapelle des  
Seniorenhauses

jeden 1. und 3. Do im Monat (im Juli und August nur jeden  
1. Do im Monat)

9:30 Heilige Messe oder Wortgottesfeier  
in der Kapelle des Senecura Sozial-  
zentrums Wirke

Fr 8:00 Heilige Messe  
in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche

jeden 1. Sa im Monat  
9:30 Heilige Messe  
in der Mutter Teresa Kapelle des  
Seniorenhauses

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem  
wöchentlichen Aushang in unseren Schaukästen!

### JUNI

#### Samstag, 1./Sonntag, 2. Juni

So, 2.6. 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

#### Mittwoch, 5. Juni

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche.  
Wir beten für die Verstorbenen des  
Monats Juni der letzten 5 Jahre und für  
die Verstorbenen des Monats Mai 2019.

#### Samstag, 8./Sonntag, 9./Montag, 10. Juni – Pfingsten

So, 9.6. 10:00 Festmesse mit dem Kirchenchor

Mo, 10.6. 10:00 Festliche Wortgottesfeier am Pfingst-  
montag

#### Donnerstag, 20. Juni – Fronleichnam

10:00 Festmesse mit der Bürgermusik

#### Samstag, 29. Juni / Sonntag, 30. Juni

→ 13. Sonntag im Jahreskreis

So, 30.6. 10:00 Familienmesse „Ferien in Sicht“ in der  
Pfarrkirche

### JULI

#### Montag, 1. Juli

10:30 Schulschluss-Gottesdienst der VS Mittel-  
weiherburg in der Kirche St. Martin

#### Mittwoch, 3. Juli

8:15 Schulschluss-Gottesdienst der VS am  
See in der Pfarrkirche

9:15 Schulschluss-Gottesdienst der MS am  
See in der Pfarrkirche

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche.  
Wir beten für die Verstorbenen des  
Monats Juli der letzten 5 Jahre und für die  
Verstorbenen des Monats Juni 2019.

### AUGUST

#### Samstag, 3./Sonntag, 4. August

→ 18. Sonntag im Jahreskreis

So, 3.8. 16:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

#### Mittwoch, 7. August

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche.  
Wir beten für die Verstorbenen des  
Monats Augusts der letzten 5 Jahre und  
für die Verstorbenen des Monats Juli  
2019.

#### Donnerstag, 15. August

→ Aufnahme Mariens in den Himmel

10:00 Festtagsmesse mit Blumen- und Kräuter-  
segnung in der Pfarrkirche

Es sind Begegnungen mit  
Menschen, die das Leben  
lebenswert machen



### Sonntäglicher Apéro

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst laden wir im  
Foyer des Pfarrzentrums zum Apéro ein.  
Dort nehmen wir uns Zeit für ein Gläschen Kir, Wein  
oder Saft und anregende Gespräche über das, was wir im  
Gottesdienst gehört haben.  
Im Apéro-Team teilen sich zurzeit ca. 25 ehrenamtliche  
Frauen und Männer diesen ehrenamtlichen Dienst.  
Wir freuen uns, wenn Du mitmachen möchtest und uns  
bei diesem Dienst unterstützt! Melde Dich einfach bei

BARBARA PUSCHNIGG (TEL.: 05574 / 648 34)



## PFARRLICHER TERMINKALENDER

### Dienstag, 4. Juni

19:00 Kohlrabi, Krabbeltiere und Kollektoren, Vortrag und Diskussion mit dem Biologen Rochus Schertler im Pfarrzentrum

### Mittwoch, 5. Juni

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

### Dienstag, 11. Juni

14:00 Jass- und Spielnachmittag der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

20:00 Kreis- und Meditationstänze im Pfarrzentrum

### Samstag, 15. Juni

10:00 Jungschar im Pfarrzentrum

### Dienstag, 18. Juni

19:30 Bibelabend mit Pfarrer Hubert Lenz im Pfarrzentrum

### Mittwoch, 19. Juni

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

### Sonntag, 23. Juni

17:00 Gemeinschaftskonzert Hlahol & Happy Hours in der Pfarrkirche

### Dienstag, 25. Juni

Ausflug der Seniorenrunde (Infos im Pfarrbüro)

### Mittwoch, 26. Juni

09:00 Kräuterfrauenstammtisch im Pfarrzentrum

### Donnerstag, 27. Juni

14:30 Lobpreisungen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

### Samstag, 29. Juni

10:00 Jungschar im Pfarrzentrum

20:00 Benefizkonzert zugunsten Kirchenaußensanierung (Klavier: Cristina Mingarelli, Gesang: Tina Manig & Susanne Napp-Zinn)

### Donnerstag, 18. Juli

14:30 Lobpreisungen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Der Krankenpflegeverein Hard bietet allen pflegebedürftigen Vereinsmitgliedern aller Altersgruppen die notwendige pflegerische Hilfe. Bei der Anleitung von Angehörigen und der Beratung in gesundheitlichen und sozialen Belangen möchten wir gerne Ihr Ansprechpartner sein.



### Krankenpflegeverein Hard

In der Wirke 1

Telefon: 05574/728 07

Mobiltelefon: 0664/4521581

**Über den Telefonanruf  
beantworter jederzeit erreichbar**

## WIR TRAUERN UM...

Werner Witzemann, Schweizergasse 15 (93 Jahre)

Mathilde Ill, Fohrengasse 16 (95 Jahre)

Annemarie Campregher, Im Acker 24 (74 Jahre)

Anneliese Jochum, In der Wirke 1 (76 Jahre)

Gino Comper, In der Wirke 1 (88 Jahre)

Herbert Lerchenmüller, Kirchstraße 15 (87 Jahre)

Herta Helbock, Fellentorweg 10 (82 Jahre)

Lieselotte Lettenbichler, In der Wirke 1 (94 Jahre)

Rudolf Mannsfeldner, In der Wirke 1 (88 Jahre)

Johanna Freudenschuß, Seniorenhaus am See (95 Jahre)

Silvia Hermann, Mittriedstraße 40 (72 Jahre)

Ida Girardelli, Am Wuhrkopf 4 (97 Jahre)

Ida Lau, Bregenz (88 Jahre)

Elfriede Haselberger, Eschlestraße 20 (81 Jahre)

Meinhard Eiler, Starenweg 7b (59 Jahre)

Angelika Putz, Rauhholzstraße 16b (59 Jahre)

Eckhard Schneider, Im Acker 28 (64 Jahre)

Gertrud Hecht, Industriestraße 7 (76 Jahre)

David Bergmann, Landstraße 138 (28 Jahre)

Monika Mayer, Rheinstraße 70 (86 Jahre)

Josef Büchele, Hofsteigstraße 24 (91 Jahre)

Für unsere Kunden entwickeln wir das  
persönlich gestaltete Grabdenkmal



- Grabsteinreinigung
- Neue Inschriften vor Ort oder im Haus
- Verkauf von Grablaternen, Figuren und Weihwasserkesseln

**HEHLE**  
Joe Natursteine

HEHLE JOE NATURSTEINE

Achsiedlungsstraße 4 | Bregenz | T 0699 17220825 | office@hehle-natursteine.at

## Die Seele baumeln lassen

Blauer Himmel, Sonnenschein,  
mit Gott und sich zufrieden sein,  
Glücksgefühl durchströmt den Geist,  
ein Atemhauch, der Stille heißt,  
Herz und Sinne ruhen entspannt,  
ein leichter Wind streicht übers Land,  
mit Aug' und Ohr die Pracht erfassen,  
und so die Seele baumeln lassen.

Oskar Stock

### IMPRESSUM

**Medieninhaber:**

Katholische Pfarrgemeinde Hard,  
Kirchplatz 1, 6971 Hard  
Telefon: 05574/733 45  
Fax: 05574/733 45-6

E-Mail: [pfarrbuero@pfarre-hard.at](mailto:pfarrbuero@pfarre-hard.at)  
Homepage: [www.pfarre-hard.at](http://www.pfarre-hard.at)

WhatsApp-Kanal anmelden: Sende  
HARD an 0676/832 408 250

**Redaktionsteam:**

Bernadette Rosenauer (Leiterin),  
Ingeborg Berger, Markus Gasser,  
Werner Harder  
Layout: Siegmund Motter,  
[www.motter.at](http://www.motter.at)

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr  
Montag, Mittwoch und Freitag  
Nachmittag von 14 bis 17 Uhr

**Während der Sommerferien  
(8. Juli – 6. September 2019) ist das  
Pfarrbüro nur vormittags von 8 – 12  
Uhr geöffnet!**

**Unkostenbeitrag:** EURO 15,-/Jahr  
Pfarrblatt erscheint 4x pro Jahr

**Auflage:** 4.000 Stück

**Fotos:** ungekennzeichnete Fotos sind  
im Besitz des Pfarrblattarchivs

**REDAKTIONSSCHLUSS  
der nächsten Ausgabe:  
31. Juli 2019**

**Druck:** Hecht Druck, Hard